

Rückert, Friedrich: 1. (1827)

- 1 Solang' die Sonne nicht den Nachtfior bricht,
- 2 Sind Tagesvögel ohne Zuversicht.
- 3 Der Blick der Sonne ruft die Tulpen auf;
- 4 Jetzt ist, o Herz, dir zu erwachen Pflicht.
- 5 Das Sonnenschwert gießt aus im Morgenrot
- 6 Das Blut der Nacht, von der es Sieg erficht.
- 7 Voll Schlags das Auge, sprach ich: »Es ist Nacht.«
- 8 Er sprach: »Vor meinem Angesichte nicht.«
- 9 Solang' es graut, ist zweifelhaft der Tag;
- 10 Am hellen Tag, wer zweifelt noch am Licht?
- 11 Im Osten steht das Licht, ich steh' im West,
- 12 Ein Berg, an dessen Haupt der Schein sich bricht.
- 13 Ich bin der Schönheitssonne blasser Mond;
- 14 Schau weg von mir, der Sonn' ins Angesicht!
- 15 Des Widerschein euch zeigt mein Gedicht.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47299>)